

Die Last mit der digitalen Lust

Leia Leine weiß nicht, wie ihr geschieht, nachdem sie sich nach einem Auftritt in einer populären Talkshow im finnischen Fernsehen einem Shitstorm ausgesetzt sieht. Leia leitet mit ProMen eine staatliche Beratungsstelle für sexsüchtige Männer, dafür erntet sie aus weiten Teilen der Bevölkerung großes Unverständnis. Hacker haben es sogar auf ihre virtuelle Existenz abgesehen. Innerhalb kürzester Zeit wird Leia komplett aus der modernen Sozialisation gehobelt, sowohl ihre Bankkarten als auch ihre Kommunikationsmittel funktionieren nicht mehr. Zeitgleich fürchtet Tarmo Häkikä, der frisch gekürte finnische Justizminister und Leias Widersacher in Sachen ProMen, um seine private wie auch politische Zukunft.

In seiner digitalen Lüsterheit hat Tarmo in einem Video-Chat eine afrikanische Austauschstudentin unflätig und sexuell beleidigt. Sollte dieses Video in falsche Hände gelangen, wäre zumindest sein politisches Ende unabwendbar. Während Tarmo um seine Existenz fürchtet und Leia einem Zusammenbruch nahe ist, befindet sich Leias Tochter Viivi auf einer Klassenfahrt per Fähre auf dem Weg nach Stockholm. Dort ist sie einem privaten Familiengeheimnis auf der Spur, doch zeitgleich haben es die Cyberkriminellen auch auf sie abgesehen. Leia, Tarmo und Viivi durchleben parallel ihre individuellen Martyrien, Ausgang ungewiss!

"Das Fenster" ist der Titel des zweiten Romans der finnischen Journalistin Pauliina Susi. Mit diesem Thriller erweitert sich das hiesige Blickfeld auf die nordische Krimi- und Thriller-Landschaft um ein weiteres Puzzlestück. Klar, die Schweden sind seit jeher die blutrünstigsten ihrer Art, aber auch Dänemark und Norwegen wissen mit Jussi Adler-Olsen und Jo Nesbø Stars der Manege in ihrer Population. Sogar die verwegenen Isländer können nicht nur Handball spielen, sondern haben in Form mehrerer Schriftsteller bewiesen, dass sie in diesem Genre gut unterhalten können. Mit Pauliina Susi wird nun ein weißer Fleck von der Landkarte getilgt, da sich die Finnen bis dato vorrangig als Eishockey-Nation hervorgetan haben, weniger jedoch als Krimi- oder Thriller-Autoren.

Das vorliegende Hörbuch zur Buchausgabe wird mit Simon Jäger von einem alten Hasen gesprochen. Knapp elf Stunden lang führt er den gebannt lauschenden Hörer durch das verschneite und vereiste Finnland, wo Leia, Tarmo und Viivi - letztere vor allem auf der Fähre zwischen Finnland und Schweden - bewusst oder unbewusst versuchen, ihren Peinigern zu entkommen. Der Alles-Sprecher Jäger muss in der ersten Hälfte dabei sein ganzes Können aufbieten, um der etwas zerfaserten Handlung und dem geringen Vortrieb der einzelnen Stränge Einhalt zu gebieten. Erst wenn sich der Hörer mit den fremdartig klingenden Namen der Protagonisten angefreundet hat und er die Vorgänge für sich sortiert hat, beginnt auch die Handlung Gas zu geben, um schließlich in einen Thriller nordischer Machart zu münden.

"Das Fenster" ist ein Thriller, der sich moderner krimineller Machenschaften bedient und damit alleine schon aus Aktualitätsgesichtspunkten interessant ist. Hinzu kommt das ungewöhnliche, weil seltene finnische Hintergrundelement, doch gerade die Distanz zur finno-ugrischen Begrifflichkeit erschwert es dem hiesigen Hörer erstmal, sich mit den Namen und Örtlichkeiten anzufreunden. Wer dann auch noch die recht antriebslose erste Hälfte erfolgreich hinter sich gebracht hat, der wird im weiteren Verlauf dafür belohnt und Spaß daran finden, wie die einzelnen Stränge zueinander finden und auf einen dramatischen Showdown hinsteuern.

Christoph Mahnel 26.06.2017